



LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

SOZIALDEMOKRATISCHE
PARTEI
DEUTSCHLANDS

SPD-Landesverband Rheinland-Pfalz, Klarastraße 15a, 55116 Mainz

Initiativausschuss für Migrationspolitik in RLP
Albert-Schweitzer-Str. 113-115
55128 Mainz

Mainz, 14. September 2015

Sehr geehrter Herr Graßhoff,
sehr geehrter Herr Dr. Posern,
sehr geehrte Initiatorinnen und Initiatoren,

der SPD Landesverband Rheinland-Pfalz hat die gemeinsame Erklärung „*Flucht und Migration nicht instrumentalisieren! Erwartungen an die Parteien im rheinland-pfälzischen Landtagswahlkampf*“ von Kirchen, Gewerkschaften und Verbände mit großem Wohlwollen zur Kenntnis genommen.

Wir begrüßen es sehr, wenn wichtige Akteure aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft gegen Rassismus, Fremdenhass und das Schüren von Ängsten und Vorurteilen gegenüber Minderheiten klar Position beziehen. Wer seine Stimme erhebt, um sich schützend vor die Schwächsten unserer Gesellschaft zu stellen, der wird die rheinland-pfälzische Sozialdemokratie an seiner Seite wissen.

Für unser Land ist der aktuelle Anstieg der Flüchtlingszahl eine sehr große Herausforderung, die wir nur gemeinsam meistern können. Von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vor Ort, den Verantwortlichen in Verwaltung und Politik auf Kommunal- und Landesebene bis hin zum Bund sind alle gefragt, wenn es darum geht, den Menschen, die oftmals aufgrund schlimmster Erfahrungen und unter Einsatz ihres Lebens zu uns kommen, eine sichere und menschenwürdige Unterkunft zu bieten.

Die Menschen in Rheinland-Pfalz leben bisher eine ganz hervorragende Willkommenskultur. Das gesellschaftliche Engagement für Flüchtlinge ist beeindruckend, davon durfte ich mich auch selbst schon überzeugen. Als SPD und als Teil der Landesregierung ist es für uns Ehre und Pflicht zugleich, jene Bürgerinnen und Bürger, die so viel Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft zeigen, zu unterstützen, wo immer wir können.

In der Landesregierung hat die SPD bereits intensiv und vielseitig darauf hingewirkt, die menschenwürdige Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen zu gewährleisten. Die Aufnahmekapazitäten für Asylsuchende wurden massiv erweitert sowie Notunterkünfte eingerichtet. In Situationen, in denen Flüchtlinge in Notunterkünften wie Zelten untergebracht werden müssen, achten wir besonders auf menschenwürdige Bedingungen und das Einhalten von Sicherheitsstandards. Die Kommunen und Landkreise unterstützen wir bei ihren Aufgaben, wo wir können.

Hausadresse:
SPD-Landesverband
Rheinland-Pfalz
Klarastraße 15a
55116 Mainz

Postanschrift:
SPD-Landesverband
Rheinland-Pfalz
Postfach 37 46
55027 Mainz

Fon:
(06131) 27061 0
Fax:
(06131) 27061 27

E-Mail:
LV.Rheinland-Pfalz@spd.de
Internet:
www.spd-rlp.de

Bankverbindung:
SEB Mainz
IBAN: DE42550101111073939100
BIC: ESSEDE5F550



LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

SOZIALDEMOKRATISCHE
PARTEI
DEUTSCHLANDS

Dennoch ist das Land auf Unterstützung durch den Bund und die Solidarität in der Europäischen Union angewiesen. Die bereits seit langem versprochene, dauerhafte finanzielle Beteiligung des Bundes an der Flüchtlingsunterbringung muss endliche Realität werden. Und der Bund muss dafür sorgen, dass die Verfahren schneller laufen und Menschen nicht Monate oder Jahre auf die Entscheidung ihrer Asylverfahren warten müssen. Die SPD fordert zudem ein Einwanderungsgesetz für eine gesteuerte Einwanderung, die legale Aufenthalte ermöglicht.

In der Debatte um Flucht und Asyl steht die SPD für konstruktive und lösungsorientierte Haltungen und Positionen. Das einseitige Schüren von Ängsten und eine grundsätzlich negative Betrachtungsweise des Themas Flucht und Migration ist für uns keine Option. Das Recht auf Asyl ist ein Grundrecht, das wir mit allen Kräften verteidigen werden. Wir wissen um Ängste und Befürchtungen in der Bevölkerung, die oftmals unbegründet sind. Diesen versuchen wir, mit Argumenten und Fakten zu begegnen. Zudem werben wir für Empathie und Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge und Asylsuchende.

Nicht zielführend ist es hingegen, wenn Politikerinnen und Politiker oder Parteien diese Ängste in der Gesellschaft zur eigenen Profilierung instrumentalisieren. Forderungen nach Leistungseinschränkungen für Asylbewerber oder der unmittelbaren Ausweisung von straffällig gewordenen Flüchtlingen tragen nicht zur Bewältigung der Herausforderungen bei. Stattdessen bedienen sie gesellschaftliche Ressentiments und bilden den Nährboden für hasserfüllte Proteste und Anschläge auf Asylunterkünfte, die wir – wie in Limburgerhof – leider auch in Rheinland-Pfalz erleben mussten.

Es ist Aufgabe der Oppositionsparteien, die Regierung zu kontrollieren. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Rheinland-Pfalz aber ist klar: Einen Landtagswahlkampf auf dem Rücken notleidender und schutzsuchender Menschen wird es mit uns nicht geben. Auch wenn die Auseinandersetzungen rauer werden – die Themen Migration, Flucht und Asyl werden von uns weiterhin mit der gebotenen Sensibilität und Konstruktivität behandelt. Dazu verpflichtet uns nicht nur unser demokratisches Menschenbild, sondern auch unsere über 150-jährige Tradition als Partei, die schon immer für die Schwächsten einstand und auch zukünftig eintreten wird.

Herzliche Grüße

Roger Lewentz, MdL
Landesvorsitzender

Hausadresse:
SPD-Landesverband
Rheinland-Pfalz
Klarastraße 15a
55116 Mainz

Postanschrift:
SPD-Landesverband
Rheinland-Pfalz
Postfach 37 46
55027 Mainz

Fon:
(06131) 27061 0
Fax:
(06131) 27061 27

E-Mail:
LV.Rheinland-Pfalz@spd.de
Internet:
www.spd-rlp.de

Bankverbindung:
SEB Mainz
IBAN: DE42550101111073939100
BIC: ESSEDE5F550